



Zu einem ersten Gespräch nach seiner Ernennung zum Bundesfinanzminister kam die Bundesleitung am 1. Februar 2006 in Berlin mit Peer Steinbrück zusammen, um wichtige besoldungs- und steuerpolitische Themen zu erörtern. Auf dem Foto v. l.: Thomas Eigenthaler, Anne Schauer, Joachim Rothe, Helmut Overbeck, Bundesfinanzminister Peer Steinbrück, Dieter Ondracek, Bundesgeschäftsführer Rafael Zender und Manfred Lehmann.



DSTG-Chef Dieter Ondracek (li.) und Bundesgeschäftsführer Rafael Zender stellten BMF-Staatssekretärin Dr. Barbara Hendricks den DSTG-Standpunkt zur Bundessteuerverwaltung dar.



Der CSU-Vorsitzende Erwin Huber im Gespräch mit Dieter Ondracek.



Ein riesiges Fahnenmeer veranstaltete die DSTG anlässlich des Neujahrsempfangs der nordrhein-westfälischen CDU im Januar 2007 in Düsseldorf.

Unser Einsatz in der Praxis

Vieles von dem, was die Deutsche Steuer-Gewerkschaft in der Vergangenheit erreicht hat und was inzwischen vielen selbstverständlich erscheint, wird heute von der Politik wieder in Frage gestellt.

Die Anpassungen von Löhnen und Gehältern haben wir in meist schwierigen Verhandlungen erkämpft. Mit unserer Dachorganisation – dbb beamtenbund und tarifunion – verhandelten wir mit den Arbeitgebern über Bezahlung und tarifliche Verbesserungen. Trotz schwieriger Haushaltslage konnten wir auch in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Beförderungen erreichen. Dazu waren unzählige Gespräche und Verhandlungen mit der Politik notwendig. Ohne den Einsatz der DSTG wären auch die Spitzenämter A 6, A 9 und A 9 mit Amtszulage, A 13 sowie A 16 und A 16 mit Amtszulage sowie das Eingangsamt A 6 nicht geschaffen worden.

Die Einführung von A 12-Sachbearbeiterdienstposten stellte einen Meilenstein dar. Bei Teilzeit und Beurlaubung konnten wir vorbildliche Regelungen erreichen. Auch bei der Flexibilisierung der Arbeitszeit sind uns positive Regelungen gelungen.

Dies alles konnte nur erreicht werden durch den ständigen Einsatz der DSTG.

Heute stehen wir als Beschäftigte des öffentlichen Dienstes vor ganz neuen Herausforderungen: Die Länder haben nach der Grundgesetzänderung den vollen Zugriff auf das Dienstrecht und die Beamtenbesoldung. Zu befürchten ist eine Bezahlung nach Kassenlage und dass damit eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt wird. Das müssen wir verhindern!

Darüber hinaus geht es um das Weiterbestehen des Berufsbeamtentums als solches und im Tarifbereich um den Erhalt des Flächentarifvertrags.

In oftmals zähen und schwierigen Gesprächen mit den verantwortlichen Politikern kämpft die DSTG für die Belange aller Beschäftigten.

Zudem stehen die sozialen Sicherungssysteme des öffentlichen Dienstes – die Versorgung der Beamten wie die Betriebsrente im Tarifbereich – in der öffentlichen Kritik und sind von weiteren massiven Verschlechterungen bedroht.

Ein Beschäftigter allein kann gegen diese Absichten gar nichts ausrichten. Einige wenige können sich nicht ausreichend bemerkbar machen. Nur

mit gebündelter Kraft und mit eigenen überzeugenden Konzepten, für die wir

Mehrheiten gewinnen, können wir Perspektiven schaffen.



In der ARD-Talkshow „Anne Will“ am 17. Februar 2008 und in zahlreichen TV-Interviews kritisierte DSTG-Chef Dieter Ondracek, dass nach dem spektakulären Einzelschlag gegen Postchef Klaus Zumwinkel die anderen Verdächtigen gewart worden seien und Zeit genug gehabt hätten, ihre Bankunterlagen zu bereinigen. Dadurch werde die Arbeit der Steuerfahndung erschwert. Eine zeitgleiche Untersuchung bei hundert Adressen hätte wesentlich wirksamer sein können.



Das sind unsere Forderungen – dafür kämpfen wir

Dienstrechtsreform darf keine Sparreform werden

Die Möglichkeit der Länder, nach der Dienstrechtsreform eigenständig Laufbahnrecht, Besoldung, Versorgung, Beihilfe zu regeln, darf nicht zu erneuten Sparmaßnahmen führen. Ziel muss die Förderung von Qualität, Kreativität und Motivation der Beschäftigten sein. Grundvoraussetzung ist die Einbeziehung der Beschäftigten in die Reformüberlegungen. Nur so kann deren Akzeptanz gewonnen werden.

Leistungsgerechte Besoldung und Bezahlung verwirklichen

Die Diskussion um leistungsgerechte Besoldung und Bezahlung haben wir nie gescheut – nein, wir fordern sie ein. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dauerhaft nur mit leistungsgerechter Bezahlung zu gewinnen.

Das bedeutet, dass Besoldung und Bezahlung an die allgemeine Entwicklung der Einkommen anzupassen sind. Die Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) muss erhalten bleiben und wieder erhöht werden. Das Urlaubsgeld ist wieder einzuführen. Diese Zahlungen sind in das Gehalt einzubauen und zu dynamisieren. Sonderopfer für

den öffentlichen Dienst lehnen wir ab und werden solche stets vehement bekämpfen.

Die Arbeit muss aber auch gerecht bewertet werden. Beurteilungssysteme müssen hierfür gerecht und nachprüfbar sein. Leistungsfeindliche Laufbahnschranken müssen abgebaut werden. Bei der Vergabe sog. Leistungselemente müssen Transparenz und Nachvollziehbarkeit sichergestellt sein.

Berufliche Perspektiven verbessern

Leistung muss sich lohnen! Dies darf nicht länger nur Lippenbekenntnis der Politik bleiben. Die Aussicht auf eine zeitgerechte Beförderung ist das beste Mittel zur Leistungshonorierung und Motivation. Der Beförderungsstau muss endlich abgebaut werden. Die Aufstiegsmöglichkeiten müssen ausgeweitet werden. Die Spitzenämter in allen Laufbahngruppen sind auszubauen. Die Verwirklichung des Spitzenamtes A 13 mit Amtszulage ist überfällig.

Ein wirksamer Schutz vor Rationalisierungsmaßnahmen ist sicherzustellen.

Auch im Tarifbereich müssen qualifizierte Arbeitsplätze für die Beschäftigten geschaffen werden.

Arbeitsbedingungen verbessern – humane Arbeitsplätze schaffen

Die ständig steigende Arbeitsbelastung ist abzubauen. Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Beschäftigten sind zu fördern.

Einer Diskussion über weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit stehen wir offen gegenüber; eine Verlängerung der Arbeitszeit lehnen wir ab, vor allem wenn dies ohne den entsprechenden Ausgleich geschieht.

Die geltenden Arbeitsschutzvorschriften sind einzuhalten, die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze ist sicherzustellen. Die teilweise schlechte Unterbringung und Ausstattung muss verbessert werden. Auf die Gesundheitsvorsorge ist verstärkt zu achten.

Moderne Technologien sind unverzichtbar. Eine Leistungskontrolle auf Knopfdruck lehnen wir jedoch ab.

Die Beteiligungsrechte der Gewerkschaften und Personalräte sind zum Schutz der Beschäftigten auszubauen.

Altersversorgung sichern – kein Raubbau an der Altersversorgung

Die eigenständige Beamtenversorgung sowie die Betriebsrente im Ta-

rifbereich müssen erhalten bleiben. Sonderopfer für den öffentlichen Dienst sind nicht akzeptabel. Erbrachte Familienaufgaben müssen in den Alterssicherungssystemen anerkannt werden.

Bei der Diskussion um neue Reformen dürfen die bereits abverlangten Leistungen in früheren Versorgungsgesetzen nicht vergessen werden.

Die Altersteilzeit muss für einen gleitenden Übergang in den Ruhestand erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.

Aus- und Fortbildung stärken

Finanzverwaltung abzustimmen. Die verwaltungsinterne Ausbildung bietet dazu die besten Voraussetzungen. Sie ist deshalb beizubehalten. Die Lehrpläne sind zu entfrachten. Auf einen ausbildungsgerechten Einsatz im Berufspraktikum ist verstärkt zu achten.

Die Einstellung soll bedarfsorientiert erfolgen; eine Übernahme nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung muss garantiert werden.

Die Beschäftigten müssen durch allgemeine und fachliche Fortbildung gezielt und umfassend auf neue Aufgaben und Gesetzesänderungen vorbereitet werden. Aufstiegsmöglichkeiten sind in ausreichender Anzahl

anzubieten, um Perspektiven zu schaffen.

Arbeitnehmer sind in die berufliche Bildung einzubeziehen und weiter zu qualifizieren.

Steuergerechtigkeit verwirklichen

Die Finanzverwaltung muss personell, technisch und organisatorisch wieder in die Lage versetzt werden, ihrem Gesetzesauftrag umfassend nachkommen zu können. Steuerkriminalität muss wirksam bekämpft werden können. Die derzeitigen Organisationsmaßnahmen sind vielfach Notmanagement, die das Grundübel nicht lösen können.

Statt ständig über Sparmaßnahmen nachzudenken, sind die vorhandenen Steuerquellen auszuschöpfen.

Gesetzesflut stoppen

Allen Beteuerungen für eine Gesetzesvereinfachung zum Trotz läuft die Gesetzgebungsmaschinerie unvermindert weiter. Wir fordern

- klare Gesetze, die Rechtsstreitigkeiten nicht geradezu provozieren
- verständliche Gesetze, die keine seitenlangen Ausführungsbestimmungen erfordern
- eine soziale Gesetzgebung, die die Leistungsfähigkeit des Einzelnen berücksichtigt und

- eine beständige Gesetzgebung, die allen Betroffenen längerfristige Planungssicherheit gibt.

Ansehen des öffentlichen Dienstes verbessern

Der Staat und jeder Bürger braucht einen gut funktionierenden öffentlichen Dienst. Die Finanzverwaltung sorgt als einzige Einnahmeverwaltung für die unverzichtbaren finanziellen Mittel, um staatliches Handeln in allen Bereichen, wie Bildung und Sicherheit, zu gewährleisten. Unsere Leistungen werden Umfragen zufolge regelmäßig sehr gut bewertet. Trotzdem wird vielfach der Eindruck vermittelt, dass wir die Kostenträger der Nation sind.

Wir fordern, dass unser Dienstherr nicht in die Neiddebatte um den öffentlichen Dienst einstimmt und sie als Hebel für Sparmaßnahmen bei den Beschäftigten benutzt, sondern dass er sich vor sein Personal stellt und sich für seine Beschäftigten einsetzt, die unter schwierigen Bedingungen den Gesetzesauftrag erfüllen.

Das sind unsere Serviceleistungen

Unsere Mitglieder liegen uns am Herzen:

Im Rahmen unserer Aufgaben setzen wir uns für unsere Mitglieder ein. Die Betreuung jedes einzelnen Mitglieds ist unser Anliegen: mit Beratung, Rechtsschutz, Serviceleistungen, laufender Information und Hilfe.

Die Entscheidung, Mitglied in der DSTG zu werden, bedeutet Bejahung des Solidaritätsgedankens und Investition für die eigene Interessenvertretung.

Zudem bietet die DSTG diverse Serviceleistungen, in deren Genuss man automatisch mit dem Beitritt kommt.

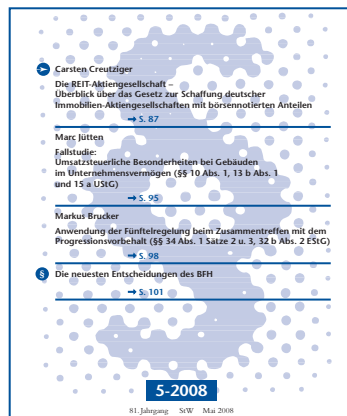
Dies sind im Einzelnen:

DSTG magazin

Das Mitglied erhält diese Zeitschrift über den Ortsverband. Es besteht aus folgenden Teilen:

a) DSTG-Teil

Darin teilt die Bundesleitung die aktuellen Themen der Gewerkschaftsarbeit auf Bundesebene umfassend mit. Außerdem werden Leserbriefe veröffentlicht und die Tauschcke bietet Hilfe beim Arbeitsplatztausch.



b) Die Steuer-Warte

Diese Steuerfachzeitschrift beinhaltet interessante Fachaufsätze bezüglich steuerrechtlicher Sachverhalte und die neuesten Entscheidungen des BFH. Dieser Teil kann unproblematisch von der übrigen Zeitung getrennt und als Sammelwerk verwendet werden.

c) dbb Teil

Hier wird ausführlich über die Arbeit des dbb beamtenbund und tarifunion, der dbb bundesfrauenvertretung sowie der dbb jugend berichtet.



Startschuss



Die Starthilfe für Anwärter. Darin wird von A bis Z alles erklärt, was zu Beginn der Ausbildung Fragen aufwirft.

Beilagen der Landesverbände

Die meisten Landesverbände informieren durch eigene Gewerkschaftszeitungen über die Gewerkschaftsarbeit auf Landesebene. Diese Zeitungen werden teilweise mit dem DSTG magazin ausgeteilt.

Fachliteratur

Mitglieder können Fachliteratur des Erich Fleischer Verlags, z. B. „Die grüne Reihe“ ermäßigt erwerben. Bei Be-

stellung muss dazu der Ortsverband die Mitgliedschaft bestätigen.

Seminare

Die DSTG bietet Seminarveranstaltungen zur politischen oder beruflichen Bildung und Personalräteschulungen an. Die Veranstaltungen werden überwiegend in Zusammenarbeit mit der dbb akademie durchgeführt. Die dbb akademie (forum siebengebirge) befindet sich in Königswinter-Thomasberg. Nähere Informationen und das umfangreiche Seminarprogramm gibt es beim Ortsverband oder unmittelbar bei der dbb akademie, An der Herrenwiese 14, 53639 Königswinter oder im Internet unter www.dbbakademie.de

Rechtsschutz und Rechtsberatung

Die Mitgliedschaft beinhaltet kostenlosen Rechtsschutz bzw. Rechtsberatung bei beruflichen Fragen. Bei den der DSTG zur Verfügung stehenden Anwälten sind unsere Mitglieder in guten Händen, da sie sich auf spezifische Rechtsprobleme spezialisiert haben. Die DSTG lässt niemanden allein. Der dbb beamtenbund und tarifunion hat Rechtsschutzzentren bzw. Dienstleistungszentren eingerichtet, deren Unterstützung sich auch die DSTG bedienen kann.

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Steuerrecht für Studium und Praxis
Insgesamt 16 Bände mit über 10.000 Seiten
Mit aktuellen Neuauflagen 2006/2007

Die Grüne Reihe.

Wegen der umfassenden Darstellung jedes Steuerrechtsgebietes entsprechen die Bände gleichwohl als

- Literatur für das Studium
- Handkommentare für die Praxis

Band 1 Staats- und Verfassungsrecht 16. Auflage 2007 (620 S.)	27,- €	Band 10 Buchführung und Bilanz 26. Auflage 2007 (620 S.)	61,- €
Band 2 Abgabenordnung / FGO 15. Auflage 2007 (270 S.)	44,- €	Band 11 Umsatzsteuer 22. Auflage 2007 in Vorbereitung	5,- €
Band 3 Einkommensteuer 21. Auflage 2007 (1.358 S.)	74,- €	Band 12 Außenprüfung / Betriebsprüfung 9. Auflage 2006 (140 S.)	49,- €
Band 4 Lohnsteuer 16. Auflage 2006 (194 S.)	45,- €	Band 13 Vollstreckung 6. Auflage 2006 (160 S.)	35,- €
Band 5 Gewerbesteuer 16. Auflage in Vorbereitung (Drehentwurf bereits fertiggestellt) Aktuelle Informationen unter www.steuern-online.de		Band 14 Steuerstrafrecht 8. Auflage 2006 (100 S.)	47,- €
Band 6 Körperschaftsteuer 17. Auflage 2006 (1.954 S.)	51,- €	Band 15 Erbschaftsteuer / Schenkungssteuer 8. Auflage 2006 (100 S.)	47,- €
Band 7 Volkswirtschaft 5. Auflage 1998 (135 S.)	29,50 €	Band 16 Internationales Steuerrecht 2. Auflage 2007 (165 S.)	48,50 €
Band 8 Handels- und Gesellschaftsrecht 16. Auflage 2007 (465 S.)	41,- €		

© 2007 EFR Verlag

Mitglieder der DSTG erhalten 20% Rabatt!
(Einschließlich der Mitgliedschaft durch Ihren Ortsverband)

Bestellungen bitte ausschließlich an die EFR Verlagsgesellschaft
Postfach 7500 • 40701 Düsseldorf
Tel. (0210) 666 61 00 • Fax (0210) 666 61 07
www.e-fr-verlag.de • buch@e-fr.de

Programm » 2008
www.dbbakademie.de



Freizeit-Unfallversicherung

Bei Unfällen in der Freizeit und einem damit verbundenen Krankenhausaufenthalt hat das DSTG-Mitglied Anspruch auf Krankenhaus-Tagegeld. Gleichzeitig ist in dieser Versicherung auch eine Invaliditätsentschädigung bis zu 3.067,75 € enthalten. Für den Todesfall beträgt die Leistung 1.022,58 €.

Darüber hinaus bieten die Landes- und Bezirksverbände weitere Leistungen an. Diesbezüglich erkundigen Sie sich am besten unmittelbar beim Ortsverband.

Sie sehen, dass die Gewerkschaft neben ihrer Bestimmung als Berufsvertretung für die Mitglieder mit diesem Serviceangebot zusätzlich sorgt. Ein weiteres Argument sich mit dem Beitritt solidarisch zu zeigen.



i info



Ausschüsse

Nach der Satzung sind keine permanent tagenden Ausschüsse vorgesehen, sondern nur „ad hoc-Ausschüsse“, die von den Gremien mit besonderen Aufgaben betraut werden. Die Ausschüsse stellen wichtige Weichen für die Gewerkschaftsarbeit und entwickeln praxisnahe Konzeptionen.

Ausschuss PersBB und NSM

Der Ausschuss Personalbedarfsberechnung und Neue Steuerungsmodelle begleitet intensiv die Arbeiten und Ergebnisse der Verwaltungsarbeitsgruppe PersBB der Länder sowie die Diskussion um die Einführung neuer Steuerungsmodelle in den Ländern. Vorsitzender ist Kollege Hans-Jürgen Schnieber (BV Westfalen-Lippe), Mitglieder sind die Kolleginnen Ursula Japtok (LV Niedersachsen), Johanna Markl (bfg) sowie die Kollegen Stefan Bayer (LV Rheinland-Pfalz) und Gerd Fleischhacker (LV Hessen).

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe PersBB und Neue Steuerungsmodelle, v. l. n. r.: Stefan Bayer, Johanna Markl, Hans-Jürgen Schnieber, Gerd Fleischhacker, Ursula Japtok, Joachim Rothe und Günter Martini (die beiden letztgenannten sind inzwischen ausgeschieden).



Die seinerzeitigen Mitglieder des Bildungsausschusses bei der Sitzung im November 2003 (von links): Josef Fromme, Hans-Werner Kaldenhoff, Christina Köhler, Helene Wildfeuer, Hans-Günter Altenkirch und Thomas Eigenthaler (stellv. Bundesvorsitzender).

Bildungsausschuss

Die wichtigsten berufspolitischen Ziele der Deutschen Steuer-Gewerkschaft sind die Verbesserung der Rahmenbedingungen zur beruflichen Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Finanzverwaltung. Mit Unterstützung des Bildungsausschusses hat die Bundesleitung ein Fortbildungskonzept zur qualifizierten und ökonomischen Arbeitsweise in der Finanzverwaltung vorgelegt, welches der Bundesvorstand inzwischen auch beschlossen hat. Vorsitzender des Bildungsausschusses ist Kollege Hans-Werner Kaldenhoff (LV Nordrhein-Westfalen) – Mitglieder sind die Kolleginnen Helene Wildfeuer (bfg BV Nordbayern), Doreen Trautmann (LV Thüringen) sowie die Kollegen Hans-Günter Altenkirchen (LV Hessen), Cornelius Dietze (Bundesjugendleitung) und Josef Fromme (Finanzbehörde Hamburg).

Werbeausschuss

Die Werbung neuer Mitglieder ist stets ein besonders Anliegen der Bundesleitung. Die rückläufigen Einstellungszahlen der Anwärter, aber auch die gewandelte Einstellung junger Menschen gegenüber einem Beitritt zu einer Organisation fordern die DSTG heraus, in der Werbung neue Wege zu beschreiten. Die Gewerkschaft muss für junge Leute attraktiv sein und zwar in der Weise, dass auf die Bedürfnisse und Einstellungen der kommenden Generation eingegangen wird. Deshalb bietet es sich geradezu an, junge Mitglieder für die Gewerkschaftsarbeit und die zu leistende Überzeugungsarbeit der noch abseits stehenden jungen Menschen zu gewinnen. Dabei kann das persönlich geführte Gespräch durch ein noch so attraktives Werbeplakat oder eine noch so hervorragend gestaltete Broschüre nicht ersetzt werden.

Die Bundesleitung unterstützt die jährlichen Mitgliederwerbemaßnahmen des dbb beamtenbund und tarifunion tatkräftig und lobt regelmäßig attraktive Preise für die besten Werber aus – mit einem sehr guten Ergebnis. Insgesamt konnten in den vergangenen fünf Jahren rund 8.600 Mitglieder für die DSTG gewonnen werden.

Der vom Bundeshauptvorstand eingesetzte Werbeausschuss hat spezielle Werbeseminare für Ortsverbandsvor-

sitzende entwickelt und führt diese auch regelmäßig durch.

Regelmäßig beteiligen sich die Mitglieder des Werbeausschusses an der werblichen Präsentation der DSTG bei den Deutschlandturnieren der Finanzämter. Hierbei gilt es deutlich zu machen, dass die DSTG durch ihre Sportorganisation, die Deutsche Finanzsporthilfe, die organisatorische Klammer ist, die jedes Jahr eine immer größer werdende Zahl junger Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland zur Freude am sportlichen Kräftenessen und am geselligen Miteinander zusammenführt.

Vom Werbeausschuss werden Druckvorlagen jeglicher Art (wie z. B. die Broschüren „Wir über uns“ oder „Startschuss“) vorbereitet bzw. überarbeitet.



Die Mitglieder des Werbeausschusses, v. l. n. r.: Hans-Holger Büchler, Stefan Bayer, Heinz Gewehr, Johanna Markl, Hans-Jürgen Schnieber, Annelie Hauptvogel, Mario Moeller, Joachim Rothe (DSTG-Ehrenmitglied) und Detlef Dames.

Vorsitzender des Werbeausschusses ist Kollege Hans-Holger BÜCHLER (LV) – Mitglieder sind die Kolleginnen Annelie Hauptvogel (LV Hessen) und Johanna Markl (bfg) sowie die Kollegen Stefan Bayer (LV Rheinland-Pfalz), Detlef Dames (LV Berlin), Heinz Gewehr (Bundesgeschäftsstelle), Mario Moeller (Bundesjugendleitung) und Hans-Jürgen Schnieber (BV Westfalen-Lippe).



Mitglieder des Werbeausschusses präsentieren regelmäßig das Glücksraddehen im Rahmen der Deutschlandturniere der Finanzämter (auf dem Foto beim 29. Deutschlandturnier der Finanzämter 2004 in Hamm v. r.: DSTG-Ehrenvorsitzender Hermann Fredersdorf, Annelie Hauptvogel, Hans-Holger BÜCHLER und der stellv. Vorsitzende und Sportbeauftragte des Landesverbandes Niedersachsen Kollege Bernd Borgfeld). Die erzielten Einnahmen kommen stets einem guten Zweck, den der jeweilige Veranstalter der Deutschlandturniere bestimmt, zu Gute.

Schwerbehinderten-Vertrauensleute

Die Betreuung der schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen in der Fi-

nanzverwaltung ist ein besonderes Anliegen der DSTG. Die Bundesleitung hat deshalb spezielle Seminare in das Seminarprogramm aufgenommen, um den dringenden Fortbildungsbedarf zu decken, der von den Hauptfürsorgestellen (Integrationsämtern) der Länder nicht ausreichend erbracht werden kann, da deren Schulungen schwerpunktmäßig auf den Wirtschaftsbe-
reich ausgerichtet sind. Ansprechpartner für die Bundesleitung und Vertreter der Schwerbehinderten-Vertrauensleute im Bundeshauptvorstand ist Kollege Heinz Pütz (Hauptvertrauensperson der Schwerbehinderten im Geschäftsbereich des Finanzministeriums Nordrhein-Westfalen).

Deutsche Finanzsporthilfe (DFSH) e. V.

Zum Zwecke der „Förderung des Sports in den Finanzverwaltungen der Bundesrepublik Deutschland“ wurde am 10. September 1976 in Trier die Deutsche Finanzsporthilfe (DFSH) gegründet. Die DFSH hat zum Ziel ausschließlich und unmittelbar dem Sport der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Finanzverwaltungen zu dienen, und zwar insbesondere durch die Förderung regionaler Wettkämpfe, die Unterstützung von Turnieren auf Landes- und Bundesebene sowie sportliche Begegnungen auf internationaler Ebene zu ermöglichen. In der DFSH sind sämtliche Mitgliedsverbän-

de der Deutschen Steuer-Gewerkschaft als Mitglieder zusammengefasst. Komplettiert wird die DFSH durch die DSTG-Bund sowie die Finanzsportgemeinschaften Düsseldorf und Rheinland-Pfalz. In enger Zusammenarbeit mit der DSTG werden die Deutschlandturniere der Finanzämter sowie die Internationalen Finanzsportturniere organisiert.

In der aktuellen Planung befinden sich die Deutschlandturniere in Würzburg (2008), Rostock (2009), Düsseldorf (2010) sowie Esslingen (2011).

Das Internationale Finanzsportturnier 2008 findet in der Zeit vom 8. bis 13. Juni in Saarbrücken mit Sportlern aus Belgien, Frankreich, Griechenland, Luxemburg, Österreich, Ungarn sowie Deutschland statt.

Vorsitzender der DFSH ist Kollege Richard Huber (Esslingen), stellvertretender Vorsitzender Kollege Josef Küpper (Korschenbroich), Geschäftsführer Kollege Heinz Gewehr (Referent in der DSTG-Bundesgeschäftsstelle in



Am 10. Mai 2006 kam der DFSH-Vorstand zu seiner 81. Vorstandssitzung in der DSTG-Bundesgeschäftsstelle in Berlin zusammen, um die Deutschlandturniere in den Jahren 2006 bis 2009, das Internationale Finanzsportturnier und die DFSH-Mitgliederversammlung am 14. September 2006 in Berlin vorzubereiten. Auf dem Foto v. l.: DFSH-Vorsitzender Richard Huber, BHW-Referatsleiter Ulrich Pape (das BHW war wichtiger Sponsor der Deutschlandturniere und über viele Jahre sportlicher Werbepartner der DFSH), DSTG-Chef Dieter Ondracek, der gleichzeitig Beisitzer im DFSH-Vorstand ist, stellvertretender DFSH-Geschäftsführer Paul Hujer, DFSH-Geschäftsführer Heinz Gewehr und stellvertretender DFSH-Vorsitzender Josef Küpper.

Berlin) und stellvertretender Geschäftsführer ist Kollege Paul Hujer (Bad Neuenahr-Ahrweiler).

Der DSTG-Bundesvorsitzende, Kollege Dieter Ondracek, ist „geborenes“ Mitglied im DFSH-Vorstand.

Die deutsche Delegation beim 50. Internationalen Finanzsportturnier im Juni 2005 in Salzburg.



Bundesgeschäftsstelle

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Friedrichstraße 169/170

10117 Berlin

Telefon: 030 - 20 62 56 600

Telefax: 030 - 20 62 56 601

E-Mail: dstg-bund@t-online.de

Mitgliedsverbände

Deutsche Steuer-Gewerkschaft Landesverband Baden-Württemberg

Postfach 1666

89006 Ulm

Telefon: 073 05 - 63 05

Telefax: 073 05 - 77 06

E-Mail: riss-dstg@t-online.de

Deutsche Steuer-Gewerkschaft Bezirksverband Baden e.V.

Schönbornstraße 2-10

76646 Bruchsal

Telefon: 072 51 - 74 21 98

Telefax: 072 51 - 74 20 05

E-Mail: markus.scholl@web.de

Deutsche Steuer-Gewerkschaft Bezirksverband Württemberg

Postfach 1140

74337 Sachsenheim

Telefon: 071 47 - 92 26 60

Telefax: 071 47 - 92 26 61

E-Mail: becht.dstg-wuertt@t-online.de

Bayerische Finanzgewerkschaft Landesverband

Karlstraße 41

80333 München

Telefon: 089 - 54 59 17 0

Telefax: 089 - 54 59 17 99

E-Mail: info@bfg-mail.de

Bayerische Finanzgewerkschaft Bezirksverband Nordbayern

Ulmenweg 8

90542 Eckental

Telefon: 091 26 - 28 87 73

Telefax: 091 26 - 28 42 70

E-Mail: bfg-nordbayern@bfg-mail.de

Bayerische Finanzgewerkschaft Bezirksverband Südbayern

Karlstraße 41

80333 München

Telefon: 089 - 54 59 17 20

Telefax: 089 - 59 95 47 15

E-Mail: bfg-suedbayern@bfg-mail.de

Deutsche Steuer-Gewerkschaft Landesverband Berlin

Motzstraße 32

10777 Berlin

Telefon: 030 - 21 47 30 40

Telefax: 030 - 21 47 30 41

E-Mail: info@dstg-berlin.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Brandenburg**

Behlertstraße 28 a
14469 Potsdam
Telefon: 03 31 - 626 19 62
Telefax: 03 31 - 626 19 64
E-Mail: DSTG-Brandenburg@
t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Bezirksverband Bundesfinanz
ministerium**

Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn
Telefon: 02 28 - 6 82 47 36
E-Mail: michael.langer@
bmf.bund.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Bremen**

Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: 04 21 - 32 34 36
Telefax: 04 21 - 32 34 39
E-Mail: dstg-bremen@t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hamburg**

Mönkedamm 11
20457 Hamburg
Telefon: 0 40 - 37 50 10 80/81
Telefax: 0 40 - 37 50 10 82
E-Mail: Buero@dstg-hamburg.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hessen**

Eschersheimer Landstraße 9
60322 Frankfurt/Main
Telefon: 0 69 - 59 04 59
Telefax: 0 69 - 95 52 06 32
E-Mail: DSTG-Hessen@t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Mecklenburg-
Vorpommern**

Graselkenweg 7
18184 Kösterbeck
Telefon: 03 82 04 - 1 58 60
Telefax: 0 38 43 - 28 37 26
E-Mail: vorsitzdstgmv@gmx.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Niedersachsen**

Kurt-Schumacher-Straße 29
30159 Hannover
Telefon: 05 11 - 34 20 44
Telefax: 05 11 - 388 39 02
E-Mail: geschaeftsstelle@
dstgnds.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband
Nordrhein-Westfalen**

Elisabethstraße 40
40217 Düsseldorf
Telefon: 02 11 - 90 69 50
Telefax: 02 11 - 90 69 522
E-Mail: dstg.nrw@t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Bezirksverband Düsseldorf**

Kronprinzenstraße 19
40217 Düsseldorf
Telefon: 02 11 - 39 50 47
Telefax: 02 11 - 398 34 76
E-Mail: dstgd@t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Bezirksverband Köln**

Aduchtstraße 7
50668 Köln
Telefon: 02 21 - 7 39 29 82
Telefax: 02 21 - 73 35 12
E-Mail: dstg.koeln@t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Bezirksverband Westfalen-Lippe**

Landgrafenstraße 130
44139 Dortmund
Telefon: 02 31 - 9 12 24 21
Telefax: 02 31 - 9 12 24 23
E-Mail: DSTG-Westfalen@t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Rheinland-Pfalz**

Himmelsbergstraße 4
66482 Zweibrücken
Telefon: 0 63 32 - 183 14
Telefax: 0 63 32 - 162 14
E-Mail: DSTGRheinland-Pfalz@
t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Saar**

Talstraße 56 a
66119 Saarbrücken
Telefon: 06 81 - 5 23 24
Telefax: 06 81 - 5 23 36
E-Mail: info@dstg-saar.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Sachsen**

Am Hang 16
01594 Seerhausen
Telefon: 03 71 - 4 57 39 50
Telefax: 03 71 - 4 57 39 51
E-Mail: dstg.sachsen@email.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Sachsen-Anhalt**

Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 - 561 94 50
Telefax: 03 91 - 561 94 59
E-Mail: michael.sandau@fa-kot.
ofd.mf.sachsen-anhalt.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Schleswig-Holstein**

Walkerdamm 17
24103 Kiel
Telefon: 04 31 - 67 23 93
Telefax: 04 31 - 67 63 36
E-Mail: dstg-schleswig-holstein@
t-online.de

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Thüringen**

Geschäftsstelle
Werner-Seelenbinder-Straße 14
99096 Erfurt
Telefon: 03 61 - 7 44 37 69
Telefax: 03 61 - 7 44 37 69
E-Mail: dstg-th@arcor.de

DSTG-Jugend

Vorsitzender

Mario Moeller

Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin
Telefon: d. 0 30 - 90 24 16 548
Telefax 0 30 - 20 62 56 601
E-Mail: mario.moeller@
dstg-jugend.de